

(1545—2)

Nr. 3148.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Gregorits in Laibach zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile ddo. 23. November 1869, Z. 5148, und dem Eidesablegungsbescheide ddo. 8. März 1870, Z. 1210, pr. 600 fl., der 6perc. Zinsen hievon seit 1. März 1869, der Prozeßkosten pr. 50 fl. 3 kr., der Vereiskosten pr. 4 fl. 8 kr. und der Executionskosten, die exec. Feilbietung der dem Hrn. Ignaz Singer gehörigen, in des Executionsführers Magazine in Laibach erliegenden und laut Schätzungsprotokolles, de praes. 18. Juni 1870, Z. 3146, gerichtlich auf 360 fl. bewertheten Balonea (Trierter Knoppeln), bewilliget und hiezu die erste Tagatzung auf den

25. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

22. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Magazine des Herrn Josef Gregorits mit dem Beifuge angeordnet worden, daß das Pfandobject bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 25. Juni 1870.

(1581—2)

Nr. 1469.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung des den Eheleuten Jakob und Agnes Hitti gehörigen, gerichtlich auf 1534 fl. 60 kr. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rect. Nr. 494 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Vorstadt Tirnau, Haus-Nr. 32, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Nr. 3271.

Im Einverständnisse beider Theile ist es auch von der zweiten Feilbietungs-Tagatzung abgekommen, und wird lediglich die dritte Tagatzung am 25. Juli 1870 vor sich gehen.

Laibach, am 28. Juni 1870.

(1469—3)

Nr. 3080.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz K. Sowan die executive Versteigerung des dem Jakob Smole gehörigen, gerichtlich auf 106 fl. 20 kr. geschätzten, am Bolar gelegenen  $\frac{1}{3}$  Gemein-Antheiles Mapp.-Nr. 221 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

5. September,

und die dritte auf den

3. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Commissionszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 40 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Juni 1870.

(1435—1)

Nr. 2475.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Mai d. J., Z. 1969, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Johann Tratar von St. Kanzian bei Ober-Fesenitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Juni 1870.

(1465—1)

Nr. 2113.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolman von Bigaun, durch Dr. Munda, gegen Georg Tuzek von Zlatna wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1869, Z. 3520, schuldiger 1673 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 241 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2911 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

19. Juli,

19. August und

20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Mai 1870.

(1584—2)

Nr. 2712.

**Reaffumirung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Francisca Casagrande, durch Herrn Dr. Kozar, gegen Andreas Widmar von Konf. Nr. 8, die Reaffumirung der mit Bescheid vom 13. Mai 1868, Z. 2375, bewilligten, sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust.-Tomo IV, Gb.-Nr. 353, Urb.-Nr. 709, R.-Z. 12 und Dom.-Tom. III, Gb.-Nr. 286, Urb.-Nr. 58 vorkommenden, auf 860 fl., 170 und 580 fl. geschätzten Realitäten wegen schuldiger 133 fl. 79  $\frac{1}{2}$  kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

15. Juli,

17. August und

16. September 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang anberaumt wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. Juni 1870.

(1546—1)

Nr. 1624.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pupis von Senofetsch als Cessionär der, Helena Fesila von Senofetsch, gegen Franz Mahoric von ebendort wegen schuldiger 53 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 1 und 152  $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5656 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Juli,

17. August und

17. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Mai 1870.

(1578—1)

Nr. 2263.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration für Krain in Laibach gegen Primus Pangerschiz von Brische wegen an Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 53 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 274 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 806 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. Juli,

23. August und

23. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1870.

(1553—1)

Nr. 2542.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Bartelmä Goller, Grundbesitzer in Godeschitz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lack werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. April 1870 ohne Testament verstorbenen Bartelmä Goller, Grundbesitzer in Godeschitz sub Haus-Nr. 5, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprache den

27. Juli 1870,

um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lack, am 28. Juni 1870.

(1502—1)

Nr. 1550.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Einkobe von Swur gegen Valentin Prach von Graiach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. December 1865, Z. 4262, schuldiger 301 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Graiach sub Rect.-Nr. und Urb.-Nr. 1 f. und 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1802 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. Juli,

23. August und

23. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 21. April 1870.

(1425—3)

Nr. 1587.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht. Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg die executive Feilbietung der dem Johann Majeric von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 2375 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

14. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1567—2) Nr. 10790.

**Feilbietungs-Übertragung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 11. März 1870, Z. 4242, bekannt gemacht:

Es wird die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 11. März 1870, Z. 4242, auf den 15. Juni 1870 angeordnet gewesene Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Zankovic pr. 315 fl. hiemit auf den 16. und 30. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange von Amtswegen übertragen.

Laibach, am 24. Juni 1870.

(1434—3) Nr. 2379.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Mai d. J., Z. 1680, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Anton Povše von Grafsje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Hub- und der im Grundbuche des Gutes Smur sub Rectf.-Nr. 16 vorkommenden Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 13. Juni 1870.

(1579—2) Nr. 2262.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen Josef Plevel von Moste Hs.-Nr. 5 wegen an Grundentlastungsgebühren schuldigen 125 fl. 64 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1225 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1623 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

22. Juli,

23. August und

23. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Mai 1870.

(1539—2) Nr. 1451.

**Erinnerung**

an Johann Maurin von Wimol. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Maurin von Wimol Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Georg Fugina von Cepsje Nr. 14 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. ö. W. sub praes. 24. März 1870, Z. 1451, hierantrags eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes über das summarische Verfahren angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Cepsje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1870.



MOLL'S

**Seidlitz-Pulver.**

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

**Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.**

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schawnigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

**Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Emsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740—15)

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1540—2) Nr. 20.

**Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schauer von Gerdensschlag Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Michael Kozz von Gerdensschlag wider denselben die Klage auf Zahlung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 20. Februar 1864 pr. 166 fl. ö. W., sub praes. 2. Jänner 1870, Z. 20, hierantrags eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Staudachar von Moulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Jänner 1870.

(1538—2) Nr. 1387.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mj. Josef Jonke unter Vertretung des Vaters Johann Jonke, von Loka durch Dr. Karl Vesnik in Pettau, gegen Josef Sterk von Loka wegen aus dem Urtheile vom 26. October 1868, Z. 4958, schuldiger 50 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Cur.-Nr. 16, Rectf.-Nr. 13 und 14, verzeichneten Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Juli,

16. August und

13. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. März 1870.

(1509—3) Nr. 4192.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 20. Mai d. J., Z. 3451, auf den 24. Juni d. J. angeordneten ersten Real-Feilbietungstagssatzung in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Juli 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1870.

(1423—2) Nr. 1755.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht.

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotnal von Luegg gegen Johann Gruden von St. Michael wegen 141 fl. 50 kr. e. s. e. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981 vorkommenden Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

20. Juli 1870,

Vormittags in dieser Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. Mai 1870.

(1522—2) Nr. 1341.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littoi wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Aloisia Groznik von Brejze Nr. 9 gegen Johann Uklar von Maloverh wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1867, Z. 3094, schuldiger 105 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2416 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. Juli

16. August und

15. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littoi, am 29ten April 1870.

(1424—2) Nr. 1173.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathäus Premrov von Großubelska die executive Feilbietung der dem Mathäus Gut von Brinje gehörigen, gerichtlich auf 3121 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 152 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Mai 1870.

(1542—2) Nr. 901.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Frau Antonia Hess, durch ihren Ehegatten Herrn Felix Hess, in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Jänner 1868, Z. 315, auf den 9. Mai 1868 angeordneten, aber sistirten dritten Feilbietungstagssatzung der Realität das Nikolaus Zuden von Subnosello Nr. 12 ad G. B. Tschernemblhof Fol. 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Rectf.-Nr. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. gewilliget worden und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

19. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Februar 1870.

(1526-1)

# Heinrich Korn

in Laibach,

St. Petersvorstadt Bahnhofgasse 161,

empfiehlt sich für

**Dach- und Thurm-Eindeckungen** aller Art mit englischem oder inländischem Schieferstein, **Zinkblech-** (weiss oder schwarz) und **Kupferblech-Eindeckungen, Dachrinnen, Ablaufröhren,** überhaupt für alle in's Baufach einschlagenden **Spenglerarbeiten**

## 500 Fichtenbretter

à 5/4" und 13 1/2' Länge, 11" Durchschnittsbreite, seit 3 Jahren trocken, verkauft loco Smerek bei Weizelburg, 4 Stunden von Laibach (dicht an der Reichsstraße lagernd)

Krainer Handels-Bienenstand

(1599-1)

pr. Post Pösendorf.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)** 337-96  
heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie **Dr. O. Kilihsch** in Berlin, Ponisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

An die p. t.

## Ohrenkranken von Laibach!

Da zu einer sachgemäßen und gewissenhaften Behandlung der Ohrenkrankheiten längere Zeitabschnitte gehören, mein hierortiger Aufenthalt aber bis **25. d. M.** festgesetzt ist, so muß ich im Interesse der Leidenden und meines wissenschaftlichen Vorgehens anzeigen, **Vorstellungen für eine volle Behandlung nur noch bis 11. d. M.** anzunehmen.

(1580-3)

Ohrenarzt **Dr. M. Schwarz.**

Sieben erschien: (3. sehr vermehrte Auflage.)

30.000 Exemplare im In- u. Auslande bereits vergriffen.

## Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30. Zu haben in der

**Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten** (besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**, Stadt, Currentgasse 12, in Wien. Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt (ohne Postnachnahme).

(1598)

Nr. 3138.

### Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 21. Juni 1870 die in dem Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragene Firma:

**H. Straksmann**

zum Betriebe eines Juwelier-, Gold- und Silberarbeitergeschäftes in Laibach über Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Herrmann Straksmann gelöst.

Laibach, am 21. Juni 1870.

(1597)

Nr. 2771.

### Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 31sten Mai 1870 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

**Anton Valenzhizh**

zum Betriebe einer Säge- und Mahlmühle in Killenberg im Bezirke Adelsberg.

Firma-Inhaber ist Herr Anton Valenzhizh in Killenberg. Laibach, am 31. Mai 1870.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



## Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenstellen, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophische Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

**Barterzeugungs-Pomade** à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

**Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

**Orientalisches Enthaarungsmittel**, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (906-24)

(1532-3)

Nr. 1481

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger und Verlassenschaftsschuldner nach dem verstorbenen Herrn Localcaplan Herrn Josef Gollob von St. Michael bei Seisenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Juni 1870 ohne Testament verstorbenen Herrn Localcaplans Josef Gollob von St. Michael bei Seisenberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

15. Juli 1870,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, ebenso werden diejenigen, welche etwas in diese Verlassenschaft schulden, aufgefordert am obigen Tage zur Angabe dieser Schulden bei diesem Gerichte zu erscheinen.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Juni 1870.

## ANZEIGE.

Ich beehre mich hiemit meinen Herren Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntniß zu bringen, daß sich das Comptoir meines **Agentur und Comissions-Geschäftes** gegenwärtig im

**Hôtel Elefant**

Franziskaner-Gasse vis-à-vis dem Grumnig'schen Hause befindet. Achtungsvoll

(1602-1)

E. Blasitsch.

## Die Lairitz'sche Waldwoll-Gichtwatte,

das Del, die Unterleider, besonders aber das **Extract** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen **Kiefernadel-Bäder**

werden allen an Gicht- und Rheumatismus Leidenden hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen. (936-6)

Der Alleinverkauf für Laibach befindet sich bei **M. Bernbacher.**

Wir erlauben uns zum **Beginn der Bauzeit** unseren vorzüglichsten

## Steinbrücker Cement,

feuerfeste Ziegel, Quarzsand und Thon

bestens zu empfehlen. (1004-11)

Broschüren und Preiscurants werden gratis verabfolgt, sowie Aufträge prompt effectuirt. **Steinbrücker Cement-Fabrik zu Steinbrück** (Steiermark).

Sieben erschien und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von **Ignaz von Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.**

## Fr. Chr. Schlosser's Weltgeschichte

für das deutsche Volk.

Neue, revidirte und bis auf die Gegenwart fortgeführte Volksausgabe.

Mit Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. G. L. Kriegk,

herausgegeben von **Dr. Osc. Jäger, Prof. Dr. Th. Creizenach und Dr. Th. Bernhardt.**

Erste Lieferung.

Erscheint in circa **90 Lieferungen à 30 kr. ö. W.**

Fr. Chr. Schlosser's Name ist jedem Gebildeten unseres Volkes ehrwürdig; seine „Weltgeschichte für das deutsche Volk“ ein Denkmal ungemeynen Wissens und unbezwinglicher Arbeitskraft, ein unerschöpflicher Bildungs- und Belehrungsschatz, ist längst als

ein **hochwichtiges classisches Nationalwerk**

anerkannt und kann, namentlich in unsern Tagen, Jedermann nur auf das Dringendste zur Anschaffung empfohlen werden. —

Die Verbreitung von „Schlosser's Weltgeschichte“ wird immerhin einen Masstab für die öffentliche Bildung abgeben!

Heft 1, sowie ein ausführlicher Prospectus werden gerne zur Einsicht mitgetheilt.

## Die Weinlicitation

bei der Herrschaft **Gonobitz**, 1 1/2 Stunden von der Eisenbahnstation **Pöltschach** in Steiermark, allwo über

**1500 österr. Eimer rother und weißer Wein**

aus den bekannt vorzüglichsten Vinarier, Rittersberger, Gonobitzer und anderen guten Weingebirgen von den Jahren 1867, 1868 und 1869 rein abgezogen pr. 5 Eimer ohne Gebinde verkauft werden, wird heuer an nachstehenden Tagen abgehalten, und zwar:

**Am 18. Juli im Keller zu Seizdorf,**  
1 Stunde von Pöltschach,

**am 19. und nöthigenfalls 20. Juli in den Kellern zu Gonobitz.**

Am Tage der Licitation ist auf den Kauffchilling bloß eine a Conto Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei Abfuhr der Weine, welche vier Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können, zu bezahlen. Im Falle vorkommenden Bedarfes werden den p. t. Herrn Erstehern leere 5-Eimerfässer zum Erzeugungspreise überlassen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

(1571-2)

**Die Fürst Windisch-Gräß'sche Güter-Verwaltung**  
**Szalatnay.**